



Jahresbericht NW EDK 2010

NW EDK
c/o D-EDK Geschäftsstelle
Zentralstrasse 18
6003 Luzern
Telefon 041 226 00 62
Telefax 041 226 00 61
E-Mail nwedk@d-edk.ch
Internet www.nwedk.ch

NORDWESTSCHWEIZERISCHE
ERZIEHUNGSDIREKTORENKONFERENZ

Präsident: Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, Luzern

Mitglieder: Regierungsrat Alex Hürzeler, Aargau
Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli, Basel-Landschaft
Regierungsrat Dr. Christoph Eymann, Basel-Stadt
Regierungsrat Dr. Bernhard Pulver, Bern
Staatsrätin Isabelle Chassot, Freiburg
Regierungsrat Klaus Fischer, Solothurn
Staatsrat Claude Roch, Wallis
Regierungsrätin Regine Aeppli, Zürich

SEKRETÄRENKOMMISSION

Präsident: Dr. Charles Vincent, Luzern

Mitglieder: Regina Kuratle, Aargau (bis Juli 2010)
Dr. Sarah Keller, Aargau (ab August 2010)
Alberto Schneebeili, Basel-Landschaft
Pierre Felder, Basel-Stadt
Dr. Beda Furrer, Bern
Reto Furter, Freiburg
Magdalena Michel Binder, Solothurn
Franz Weissen, Wallis
Brigitte Steimen, Zürich

Regionalsekretär NW EDK: Thomas Leiser, Aarau

Regionalsekretariat: Dagmar Müller, Aarau
Renate Haberstick, Aarau (bis Juli 2010)

	Vorwort	Seite	4
1.	Plenarversammlung	Seite	5
2.	Sekretärenkommission	Seite	9
3.	Regionalsekretariat NW EDK	Seite	9
4.	Vernehmlassungen, insbesondere zu Geschäften der EDK und der D-EDK	Seite	10
5.	Veranstaltungen der NW EDK	Seite	11
6.	Berichte über die Tätigkeit der Kommissionen, Arbeits- und Kontaktgruppen NW EDK	Seite	12
7.	Verzeichnis der Kommissionen, Arbeits- und Kontaktgruppen NW EDK	Seite	28
8.	Vertreter/innen aus dem NW EDK- Raum in Gremien der EDK	Seite	29
9.	Vertreter/innen aus dem NW EDK-Raum in Gremien der D-EDK	Seite	29

Vorwort

Wahrlich beständig ist allein der Wandel.
Japanische Weisheit

Wahrlich gewandelt hat sich die NW EDK: mit dem gleichzeitigen Aufbau der Deutschschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (D-EDK) wird die Umstrukturierung und Redimensionierung der NW EDK auf Ende 2010 abgeschlossen. Die Geschäfte der NW EDK werden ab 1. Januar 2011 administrativ durch die Geschäftsstelle D-EDK bearbeitet, die Anzahl Gremien wird von sechzehn auf zwei reduziert und das Regionalsekretariat in Aarau wird aufgelöst.

Erste Entscheide in Bezug auf diese Umstrukturierung fällt die Plenarversammlung NW EDK erstmals im Jahre 2006. Per Ende 2010 werden diese Entscheide nun umgesetzt. Der bildungspolitische Wandel in der Deutschschweiz - abnehmende Bedeutung der Regionalkonferenzen und zunehmender Koordinationsbedarf auf sprachregionaler Ebene - lässt sich aufgrund der sprachregionalen Projekte nicht aufhalten.

Trotz dieser Übergangsphase haben auch dieses Jahr wiederum viele engagierte Menschen in den Gremien der NW EDK Ausserordentliches geleistet. Dafür und auch für ihren grossen Einsatz in den letzten Jahren möchte ich allen ganz herzlich danken.

Vier NW EDK-Tagungen sind erfolgreich über die Bühne gegangen:

- 2. sims-Tagung „Texte schreiben - eine Voraussetzung für Lernerfolg“ (Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen)
- ESP-Netzwerktagung "Das Europäische Sprachenportfolio und die Frage der Leistungsbewertung"
- 31. Mathematiktagung „Mathematik als Sprache"
- Netzwerktagung zum zweisprachigen Unterricht auf der Sekundarstufe I

Die Plenarversammlung NW EDK hat an ihrer Sitzung vom 19. November 2010 aufgrund der Umstrukturierung notwendige Anpassungen am Statut und an den Richtlinien für die Führung des Finanzhaushalts beschlossen. Das Projekt "Aufbau Interkantonale Fachstelle für

Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES)" wird Ende 2010 abgeschlossen. Ich freue mich, dass IFES ab 2011 als Institut der EDK weitergeführt werden kann. Wegen des Beitritts des Kantons Jura zum Regionalen Schulabkommen (RSA) fand ebenfalls am 19. November 2010 die konstituierende Sitzung der Konferenz der Abkommenskantone RSA statt.

Obwohl auch das NW EDK-Projekt "netzwerk sims" per Ende 2010 offiziell abgeschlossen wird, tritt die NW EDK noch einmal als Veranstalterin der 3. sims-Tagung im Januar 2011 in Erscheinung.

An den Plenarversammlungen der D-EDK wurden die Vereinbarung zur sprachregionalen Zusammenarbeit (am 18. März 2010) und die Leistungsvereinbarung zwischen der NW EDK und der D-EDK (am 29. Oktober 2010) einstimmig genehmigt. Mit dieser Leistungsvereinbarung wird der Umfang der für die NW EDK zu erbringenden Leistungen, die Zusammenarbeit der D-EDK Geschäftsstelle mit den Organen der NW EDK sowie die Entschädigung für die erbrachten Leistungen geregelt.

Diese beiden Vereinbarungen definieren die Rahmenbedingungen der D-EDK und sollen ihr damit einen guten Start ermöglichen. Zu einem guten Start können wir auch direkt beitragen, da die D-EDK ja von den drei Regionen und den 21 Deutschschweizer Kantonen getragen wird. Mit Elan und Geduld werden wir es schaffen!

Meinem Nachfolger als Präsident NW EDK, Regierungsrat Alex Hürzeler (Aargau), wünsche ich eine ebenso interessante Amtszeit für die beiden Jahre 2011/2012.

Dr. Anton Schwingruber
Regierungsrat, Präsident NW EDK

1. Plenarversammlung

Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern, präsidiert die NW EDK für die Jahre 2009 und 2010. Die Konferenzmitglieder trafen sich 2010 zu zwei ordentlichen Sitzungen am 30. April (in Zürich) und am 19. November (in Luzern).

■ Projekte

IFES

Schwerpunkte der Tätigkeit 2009/10

Die IFES blickt wiederum auf ein solides, erfolgreiches Jahr zurück, das im Zeichen der Konsolidierung und Optimierung stand. Das sechste Geschäftsjahr 09/10 war das vierte unter Volllast (18 Evaluationen). Bis Ende Schuljahr 09/10 haben Evaluationsteams der IFES in 12 Kantonen insgesamt 47 Berufsfachschulen und 43 Mittelschulen evaluiert. Bis 31.12.2010 werden es 99 Schulen sein, und die Planung reicht bereits bis in die Schuljahre 2011/12 und 2012/13.

Die Resonanz bei Schulen und Kantonen ist nach wie vor gut. Der Ansatz der IFES bewährt sich im Kontext verschiedenster schulischer Konzepte des Qualitätsmanagements und unterschiedlicher kantonaler Rahmenvorgaben. Die Zusammenarbeit mit den Kantonen verläuft in einer konstruktiven Atmosphäre und hat sich auch auf vereinzelte Kantone ausserhalb der NW EDK ausgedehnt. Die meisten Kantone der Deutschschweiz setzen auf die externe Schulevaluation als ein Instrument der Steuerung auf der Sekundarstufe II und planen mittelfristig mit der IFES. Die IFES ist bei Kantonen und Schulen der verschiedenen Typen (Berufsfachschulen aller Arten, Gymnasien, weitere Mittelschulen) als zuverlässiger, unabhängiger Partner etabliert und erfüllt die ihr im Gesamtsystem zugeordnete Rolle. Sie wird auch als Know-how-Drehscheibe und Ansprechpartner genutzt.

DURCHGEFÜHRTE EXTERNE SCHULEVALUATIONEN IM SCHULJAHR 2009/10

Im Schuljahr 2009/10 evaluierten Evaluationsteams der IFES folgende Schulen:

- Realgymnasium Rämibühl, Zürich (ZH)
- Freies Gymnasium Zürich (ZH)
- Kantonsschule Zofingen (AG)
- Kantonsschule Wohlen (AG)
- Berufsfachschule Gesundheit und Soziales Brugg (AG)
- Kantonsschule Solothurn (SO)
- Kantonsschule Frauenfeld (TG)
- Kantonale Schule für Berufsbildung Aargau, Aarau (AG)
- Kantonsschule Beromünster (LU)
- Gymnasium St. Klemens, Ebikon (LU)
- Kantonsschule Seetal, Baldegg (LU)
- Kantonsschule Zug (ZG)
- Liceo Artistico, Zürich (ZH)
- Kantonsschule Küsnacht (ZH)
- Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales Aarau (AG)
- Berufsbildungszentrum Herisau (AR)
- Berufsfachschule Emmental (BE)
- Berufsfachschule Winterthur (ZH)

Am Liceo Artistico in Zürich wurde (nach der BF Biel-Bienne 2008/09) die zweite zweisprachige Evaluation durchgeführt.

Eine externe Schulevaluation durch die IFES umfasst in der Regel die Evaluation des Qualitätsmanagements der Schule (*Metaevaluation*) und die Evaluation eines von der Schule gewählten Fokusthemas aus den Bereichen Schule und Unterricht (*Primärevaluation*).

Das Qualitätsmanagement der Schulen wurde im Rahmen der jeweiligen kantonalen Vorgaben evaluiert. Sechs Schulen liessen sich gemäss Q2E-Standards evaluieren, in der Regel mit dem Ziel, das Q2E-Zertifikat zu erlangen. Zwei evaluierte Schulen arbeiten mit ISO.

Fokusthemen der Primärevaluationen waren u.a.

- Betreuung der Lernenden an der Schule
- Erfahrungen mit dem Selbstorganisierten Lernen
- Lernkultur der Schule

- Gemeinsame pädagogische Orientierung an der Schule
- Selbstwirksames und eigenverantwortetes Lernen
- Bikulturalität
- Gendergerechter Unterricht
- Nutzung und Wirkung der eingesetzten ICT-Mittel an der Schule

SCHWERPUNKTE DER

WEITERENTWICKLUNG DER IFES 2009/10

- Entwicklung eines Leitbilds
- Einführung eines formellen Qualifizierungsprogramms für Auftrag nehmende Evaluationsfachleute
- Artikel „Qualitätsmanagement an den Gymnasien der Deutschschweiz“ (Gymnasium Helveticum 4, 2009, S. 6-9)
- Aus Anlass der Tatsache, dass in einigen Kantonen der Start in den zweiten systematischen Evaluationszyklus bevorsteht, wurde das Grunddesign der IFES-Evaluationen leicht überarbeitet. Auf Schuljahr 11/12 werden folgende zwei Änderungen vorgenommen: 1. Einführung eines Fokusthemen-Angebots zur Wahl, 2. Abschaffung der Plenumsveranstaltung zur mündlichen Berichterstattung an das Kollegium (Detailinformationen siehe www.ifes.ch).

ZUKUNFT DER IFES

Die IFES wurde 2004 unter dem Namen „Interkantonale Fachstelle für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II“ durch die NW EDK und die Universität Zürich UZH als Drittmittelprojekt am Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik IGB (Lehrstuhl Kyburz-Graber) gegründet. Das ursprünglich bis Ende 2007 befristete Projekt wurde zweimal verlängert, zuletzt um ein Jahr bis Ende 2010.

Auf 01.01.2011 erhält die IFES unter dem Namen „Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II“ eine Rechtsgrundlage der EDK und den Status „Assoziiertes Institut der Universität Zürich“. Es steht jedem Kanton frei, der IFES-Konferenz beizutreten. Die Dienstleistungen des IFES stehen auch Nicht-Mitgliedskantonen zur Verfügung.

Benchmarking Schulen Sekundarstufe II

Ein wichtiges Thema im Jahr 2010 betraf den Umgang mit dem Öffentlichkeitsprinzip. In der Aufbauphase des Projekts wurde die Meinung vertreten, dass die Berichte nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Auf Grund des Öffentlichkeitsprinzips können Schulen und Kantone aber mit Anfragen Dritter zur Bekanntgabe von Ergebnissen konfrontiert werden. Die Steuergruppe und das Institut für Verwaltungs-Management haben daher im Berichtszeitraum eine Empfehlung zur Veröffentlichung von Informationen aus dem Projekt erarbeitet, das den beteiligten kantonalen Ämtern im Oktober 2010 übersandt wurde. Enthalten sind Empfehlungen, welche Berichtsteile unter Wahrung des Persönlichkeitsschutzes zur Veröffentlichung geeignet sind. Die Entscheidung, ob und inwieweit entsprechend den erarbeiteten Vorschlägen verfahren werden soll, liegt bei den kantonalen Ämtern.

Als zweites übergeordnetes Thema wurde die Neustrukturierung der Projektphase 3 behandelt. Die Planung umfasst nun folgende Leistungen für die Jahre 2011 – 2013:

- 2011: Bericht über die Ergebnisse des TP 3 (Absolventenbefragung), Bericht zur Beschlussfassung für die Institutionalisierung bis Ende 2011
- 2012: Befragung und Bericht TP 3, evtl. Befragung und Bericht TP 1 (Finanz- und Leistungskennzahlen)
- 2013: Befragung und Bericht TP 2 (Abschlussklassenbefragung), Schlussbericht und Umsetzung der Institutionalisierung

Die wichtigsten Tätigkeiten und Resultate aus den Teilprojekten:

Teilprojekt 1

Nachdem im Jahr 2009 der zweite Durchgang im Teilprojekt 1 stattgefunden hatte, wurden in diesem Jahr keine grösseren Weiterentwicklungen vorgenommen.

Teilprojekt 2

Im Jahr 2010 wurden erste Schritte für die Evaluation der Befragung aus dem Jahr 2009 vorgenommen. Der Hauptteil der Eva-

uation und die Vorbereitung für eine erneute Durchführung 2013 sind für das Jahr 2011 vorgesehen.

Teilprojekt 3

Der Hauptteil der Arbeit wurde in diesem Jahr im Teilprojekt 3 geleistet. Hier fand im Herbst eine Befragung von Absolventinnen und Absolventen statt. Auch dank der tatkräftigen Unterstützung durch Mitglieder der Steuer- und Begleitgruppe konnten mehr als 80 Schulen (und damit 33 mehr als beim ersten Durchgang) für die Teilnahme gewonnen werden.

Der Fragebogen wurde auf der Grundlage der Evaluation der Durchführungen von 2007 und 2008 überarbeitet. Dies wirkte sich vor allem dahingehend aus, dass die Antwortkategorien bei den Fragen zum Werdegang der Absolventinnen und Absolventen angepasst wurden. Neuerungen ergaben sich auch aufgrund von Vorschlägen aus der Begleit- bzw. Steuergruppe (z.B. Präzisierung der Frage nach der Beratungssituation).

Im Berichtswesen wurden verschiedene Elemente aufgenommen, die bei den Berichten zur Hauptbefragung im Teilprojekt 2 aus dem Jahr 2009 eingeführt worden waren. Hierzu zählt insbesondere die Darstellung von Längsschnittvergleichen für diejenigen Schulen, die zum zweiten Mal am Teilprojekt 3 teilgenommen haben.

Nachdem bei der Zusatzbefragung des Teilprojekts 3 im Herbst 2008 eine Rücklaufquote von durchschnittlich 28% erreicht werden konnte, wurden verschiedene Massnahmen ergriffen, um bei der neuerlichen Durchführung einen höheren Rücklauf zu erzielen. So wurden z.B. die Adressen, welche die Schulen zur Verfügung gestellt haben, vor der ersten Kontaktaufnahme von der Post auf ihre Aktualität überprüft. Dies führte zu einer deutlichen Reduktion der Zahl unzustellbarer Briefe.

Regionales Schulabkommen (RSA)

Nachdem die Konferenz der Abkommenskantone Ende 2009 dem Beitritt des Kantons Jura zum neuen Regionalen Schulabkommen über die gegenseitige Aufnahme

von Auszubildenden und Ausrichtung von Beiträgen (RSA 2009) zugestimmt hatte, galt es im Berichtsjahr, die Zustimmung der bisherigen Partnerkantone auf kantonaler Ebene zu erwirken. Die Zustimmungen der NW EDK-Kantone erfolgten bis Sommer 2010. Der Grosse Rat des Kantons Jura beschloss am 22. September 2010 den Beitritt des Kantons Jura zum RSA 2009, mit Wirkung auf den 1.8.2010.

Nachdem das RSA 2009 um einen Partnerkanton aus dem Nicht-NW EDK-Raum erweitert wurde, werden die Geschäfte des RSA nicht mehr an den Plenarversammlungen der NW EDK behandelt, sondern an separaten Sitzungen der Konferenz der Abkommenskantone. An der ersten konstituierenden Sitzung, welche am 19. November 2010 in Luzern stattfand, bestimmte die Konferenz der Abkommenskantone die Geschäftsstelle der deutschsprachigen EDK-Regionalkonferenzen als Geschäftsstelle des RSA 2009 ab 2011, und beschloss, dass ab 1.1.2012 die Kosten für Vollzug und Administration des RSA 2009 den Nicht-NW EDK-Kantonen nach Massgabe der Einwohnerzahl in Rechnung zu stellen sind.

Netzwerk sims - Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen

Am 20. Januar 2010 fand im Volkshaus Zürich die zweite öffentliche sims-Tagung zum Thema «Texte schreiben – eine Voraussetzung für Lernerfolg» statt. Die vom Institut für Interkulturelle Kommunikation und der Pädagogischen Hochschule Zürich organisierte Tagung stiess wie bereits die erste sims-Tagung auf grosses Interesse. Es nahmen rund 250 Personen teil. In den von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe «Migration – Schule – Integration» moderierten Workshops präsentierten Lehrpersonen aus sims- und QUIMS-Schulen Praxisbeispiele, die anschliessend diskutiert wurden. Die Möglichkeit, im Rahmen von Vorträgen am Vormittag Einblick in die aktuelle Forschung zu bekommen und in den Workshops am Nachmittag ergänzend gute Praxiserfahrungen kennen lernen zu können, wurde von den Teilnehmenden der Tagung gelobt. Am 16. Juni 2010 fand in Zürich die letzte Gesamtagung mit Delegierten aus den am

netzwerk sims beteiligten Schulen statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand ein angeregter Austausch zur Frage der Nachhaltigkeit der schulinternen *sims*-Weiterbildung statt. Betont wurde, dass sich eine mindestens zwei Jahre dauernde Arbeit am Schwerpunkt Sprachförderung lohnt. Aus verschiedenen Kollegien wurde berichtet, wie «sich im zweiten Jahr ein gemeinsames Verständnis von Sprachförderung herausgebildet hat und wie der fachliche Austausch durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Thema professioneller wurde».

Im Zeitraum September bis November 2010 wurden alle am Projekt *netzwerk sims* beteiligten Lehrpersonen kontaktiert und mittels eines Online-Fragebogens zur ihrer Zufriedenheit mit dem Projekt und zu ihrer Einschätzung der Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen zur Sprachförderung befragt. Ergebnisse aus dieser Befragung werden Ende Januar 2011 vorliegen.

Das *sims*-Forum, in dessen Rahmen sich Fachpersonen – mehrheitlich aus Pädagogischen Hochschulen, aber auch selbständige Weiterbildnerinnen und Weiterbildner – 2010 zweimal getroffen haben, wird in der bisherigen Form nicht weitergeführt. Um Anliegen der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache in einem breiteren Rahmen diskutieren zu können, werden die Teilnehmer/innen des *sims*-Forums in Zukunft eingeladen, an den Treffen des *ffd*'s (Forum Deutschdidaktik) teilzunehmen.

In der offenen Gruppe *sims* auf www.educanet2.ch und auf der Projektsite www.netzwerk-sims.ch wurden 2010 weitere Berichte und Materialien für den Unterricht abgelegt. Vorgesehen ist eine Erweiterung mit zweisprachigen Materialien, die vom Volksschulamt Zürich im Programm QUIMS erstellt wurden.

■ Zusammenarbeit mit der D-EDK

In den sprachregionalen Gremien der D-EDK arbeiten sowohl der Präsident NW EDK als auch der Regionalsekretär NW EDK intensiv mit, namentlich im Lenkungsausschuss (den Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber bis Ende 2010 präsidiert), in der Arbeitsgruppe zur Überprüfung der sprachregionalen Zusammenarbeit, in der Steuergruppe des Lehrplans 21 und im Aufsichtsorgan Schulfernsehen. Der Präsi-

dent NW EDK präsidiert überdies die Plenarversammlung D-EDK. Die Details über die sprachregionale Zusammenarbeit im Jahr 2010 sind aus dem entsprechenden Jahresbericht unter www.d-edk.ch ersichtlich.

■ Zusammenarbeit mit Lehrerorganisationen

Der Dachverband LCH hat in seinen Statuten 2007 die LCH-Regionalkonferenzen aufgelöst, d.h. auch die NW LCH. Die NW EDK hält gemäss ihrem Statut die Zusammenarbeit aufrecht. Im Berichtsjahr fand keine Zusammenkunft statt; die Durchführung einer Sitzung im Jahr 2011 wird mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Lehrerorganisationen geprüft.

■ Studienreise

Die Mitglieder der Plenarversammlung NW EDK, der Sekretärenkommission NW EDK sowie weitere geladene Gäste nahmen an der Studienreise 2010 teil, welche nach Nordrhein-Westfalen führte. Die Teilnehmenden erhielten Einblick in die Bildungspolitik dieses Bundeslandes.

■ Weitere Geschäfte der NW EDK

Die Plenarversammlung NW EDK tagte im Berichtsjahr zweimal und war zur Hauptsache mit dem Aufbau der D-EDK und den entsprechenden Konsequenzen für die Regionalkonferenz beschäftigt, wie mit der Geschäftsführung NW EDK, den zukünftigen Arbeiten des Regionalsekretärs und der verbleibenden Geschäfte NW EDK nach dem 1.1.2011. Aufgrund von speziellen Berechnungen konnte sich die die Plenarversammlung von der Kostenneutralität zwischen der Sprachregion und der Regionalkonferenz überzeugen, und auch davon, dass keine Themengebiete doppelt oder mehrfach bearbeitet werden. Überdies verabschiedete die Plenarversammlung die Vereinbarung zur sprachregionalen Zusammenarbeit und genehmigte die Leistungsvereinbarung zwischen der NW EDK und der D-EDK, welche die administrative Füh-

rung der Geschäfte NW EDK durch die D-EDK Geschäftsstelle regelt. Im Zusammenhang mit diesen organisatorischen Änderungen per 1.1.2011 verabschiedete die Plenarversammlung ein bereinigtes Statut NW EDK und bereinigte Richtlinien für die Führung des Finanzhaushalts und setzte auf Ende 2010 sowohl das Leitbild NW EDK als auch das Spesenreglement NW EDK ausser Kraft.

Im Weiteren behandelte die Plenarversammlung NW EDK folgende Geschäfte:

- Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung 2009;
- Bereinigung des Konferenzbudgets 2010 und Genehmigung des Konferenzbudgets 2011;
- Bereinigung des Tätigkeitsprogramms und der Finanzplanung 2010-2012;
- Weiterentwicklung der Interkantonalen Fachstelle für Externe Schulevaluation Sekundarstufe II (IFES) und Überführung und zukünftige Ansiedlung der IFES als ein Institut der EDK;
- Bericht und Anträge zur Neugestaltung der Phase 3 des Projekts „Benchmarking Schulen Sekundarstufe II“;
- Kenntnisnahme vom sechsten Zwischenbericht des „netzwerk sims - Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen“;
- Kenntnisnahme vom Bericht zur Implementierung des Sprachenportfolios in den Kantonen der NW EDK.

2. Sekretärenkommission

Dr. Charles Vincent, Leiter der Abteilung Volksschule des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern, präsidierte in den Jahren 2009 und 2010 die Sekretärenkommission. Im Berichtsjahr fanden die Sitzungen am 12. März und 3. September statt. Überdies wurden zwei Beschlussfassungen im Zirkulationsverfahren durchgeführt. Nebst der Vorbereitung der Geschäfte für die beiden Plenarversammlungen behandelte die Sekretärenkommission folgende Konferenzgeschäfte:

- Austausch über das weitere Vorgehen betreffend Microsoft-Schullizenzen und Live@edu
- Personelle Zusammensetzung von zwei Arbeitsgruppen des Projekts Lehrplan 21 (Arbeitsgruppe berufliche Orientierung und Arbeitsgruppe ICT und Medien)
- Abklärungen in Bezug auf eine Arbeitsgruppe zum Thema „Wandel und Zukunft des Lehrberufs“

3. Regionalsekretariat NW EDK

Im Hinblick auf die administrative Führung der Geschäfte NW EDK durch die D-EDK Geschäftsstelle ab 1.1.2011 wurde das Regionalsekretariat NW EDK in Aarau auf den 31.12.2010 aufgelöst. Die Mitarbeiterin des Regionalsekretariats wird ab 1.1.2011 in der D-EDK Geschäftsstelle in Luzern weiter beschäftigt und wird dort in etwa die gleichen Arbeitsgebiete administrativ betreuen.

Im Berichtsjahr galt es, die wichtigen Akten der NW EDK von 1965 bis 2000 für die Abgabe an das Staatsarchiv des Kantons Aargau aufzubereiten und den Umzug der aktuellen Akten der Konferenz zur D-EDK Geschäftsstelle nach Luzern vorzubereiten und zu realisieren.

Der Regionalsekretär arbeitete bis Ende 2010 in folgenden Gremien der EDK und der deutschsprachigen EDK-Regionalkonferenzen mit:

- Konferenz der Departementssekretäre KDS/EDK
- Planungsstab EDK
- Lenkungsausschuss D-EDK
- Steuergruppe Lehrplan 21
- Aufsichtsorgan Schulfernsehen
- Arbeitsgruppe „Überprüfung der Zusammenarbeit der Deutschschweizer EDK-Regionen“

Im Weiteren vertritt er die deutschsprachigen Regionalsekretariate und die NW EDK im Stiftungsrat der Stiftung Bildung und Entwicklung.

Das Regionalsekretariat NW EDK war im Berichtsjahr für die Aktualisierung und den

Unterhalt der Website der Konferenz (www.nwedk.ch) sowie für die Erstellung und den Versand des Newsletters zuständig. Diese Arbeiten werden ab 2011 durch die D-EDK Geschäftsstelle übernommen.

4. Vernehmlassungen zu Geschäften der EDK und der D-EDK

Im Berichtsjahr verzichtete die Plenarversammlung NW EDK auf regionale Stellungnahmen zugunsten von kantonalen Stellungnahmen.

Im Rahmen einer Vernehmlassung zum Bericht „Grundlagen für den Lehrplan 21“ gaben die NW EDK-Kommissionen Volksschule und Sekundarstufe II sowie die Arbeitsgruppe Migration-Schule-Integration ihre Stellungnahme ab.

5. Veranstaltungen der NW EDK

Thema	Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl Teilnehmende (ca.)	Ergebnisse der Tagung
2. sims-Tagung „Texte schreiben - eine Voraussetzung für Lernerfolg“	20.1.2010	Zürich	Projekt netzwerk sims	250	<ul style="list-style-type: none"> • Moderierte Workshops • Präsentation von Praxisbeispielen aus sims- und QUIMS-Schulen
Netzwerktagung Implementierung des Europäischen Sprachenportfolios ESP I (inkl. Portfolino), ESP II und ESP III	5.3.2010	PH Bern	AG Sprachen	130	<ul style="list-style-type: none"> • Atelierarbeit zur konkreten Implementierung der verschiedenen Sprachenportfolios (ESP I, ESP II, ESP III) in der Schweiz • Austausch über Schnittstellen Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II
31. Mathematiktagung „Mathematik als Sprache“	3./4.9.2010	Schwarzenberg LU	AG Mathematik	68	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für die Bedeutung von Sprache im Fach Mathematik und im Mathematiklernen • Vermittlung und Verbreitung von Anregungen zur Förderung von sprachlich akzentuierten Methoden für einen nachhaltigen Mathematikunterricht • Unterstützung der Förderung von allgemeinbildenden • mathematischen Kompetenzen wie Problemlösen, Formulieren, Argumentieren, Begründen, Interpretieren • Kontaktpflege unter Lehrpersonen und Dozenten aus verschiedenen Kantonen
Netzwerktagung zum zweisprachigen Unterricht auf der Sekundarstufe I	19./20.11.2010	PH Fribourg	AG Sprachen (Untergruppe zweisprachiger Unterricht) in Zusammenarbeit mit APEPS	110	<ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtung der Themen wie die Ausbildung der Lehrpersonen, die Praxis und Didaktik des zweisprachigen Unterrichts und die Lernmaterialien in Ateliers und in Diskussionsgruppen • Podiumsdiskussion zum Thema Realität und Mythen des zweisprachigen Unterrichts • Markt und eine Ausstellung zu Lernmaterialien, Austausch, institutionellen Bedingungen des zweisprachigen Unterrichts, Schulprojekten, Forschung und Praxis

6. Berichte über die Tätigkeit der Kommissionen, Arbeits- und Kontaktgruppen

■ Kommission Volksschule

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004	
Mitglieder	Andreas Walter, SO (Präsident) Christian Aeberli, AG Max Suter, BE Gottfried Hodel, BL Pierre Felder, BS	Markus Fasel, FR Joe Bucheli, LU Martin Wendelspiess, ZH René Salzmann, VS
Mutationen	Keine	
Anzahl Sitzungen	5 Sitzungen 1 Studienreise nach Montenegro	
Tätigkeit 2010	<ul style="list-style-type: none"> • Begabungsförderung • Aktionsprogramm „Leichter leben – Gesundes Körpergewicht im Kanton Zürich“ • Eingangsstufe mit Input KG/Vorschule Kt ZH • Spielen und Lernen im Kindergarten • Integration • Qualitätskriterien Lehrmittel • Lehrmittelpolitik • Zyklen des Arbeitsmarkts (Lehrermangel/-überfluss) • Demografische Entwicklung • Tertiarisierung der Lehrerbildung • Studienreise Montenegro – Austausch mit dem Bildungsministerium und verschiedene Schulbesuche • Schulbesuch Versuchsklassen Passepartout • Lehrplan 21 	
Zukunft ab 2011	<p>Aufgrund der Umstrukturierung der NWEDK hat sich die Kommission aufgelöst.</p> <p>Auf informeller Ebene wird eine Austauschplattform zwischen den Volksschulämtern der NWEDK-Kantone weiter geführt. Geplant sind vier Sitzungen.</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrplan 21 – Erwartungen (Arbeitspapier AG) • Integration • Bedarf SHP • Eingangsstufenlehrplan • Leistungsmessungen • neue Finanzierung der Berner Volksschule • Erfahrungen Assessments Quereinsteiger • Schulbesuch integrierte Gesamtschule in Kippel • Rekrutierung von Lehrpersonen • Talentförderung 	

■ Kommission Sekundarstufe II

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004	
Mitglieder	Dr. Charles Vincent, LU (Präsident) Claude Alain Jaccaud, AG Tiina Stämpfli, AG Josua Oehler, BL Ulrich Maier, BL Hans Georg Signer, BS Dr. Mario Battaglia, BE Matthias Wider FR Dominique Sudan, FR	Andrea Renggli Gabathuler, LU Dr. Werner Schüpbach, LU Liliane Buchmeier, SO Gabriela Cotting, VS Hans Jörg Höhener ZH Esther Brun Gander (Sekretariat)
Mutationen	Demission: René-Pierre Métrailler, VS Nomination: Gabriela Cotting, VS	
Anzahl Sitzungen	3	
Tätigkeit 2010	<ul style="list-style-type: none"> - Benchmarking an Schulen der Sekundarstufe II: Begleiten und Unterstützen des Projekts - Interkantonale Fachstelle für externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES): Information über den Stand der Arbeiten und die Weiterführung unter der EDK ab 1.1.2011 - Bildungsstandards (bzw. Grundkompetenzen) EDK an den Volksschulen: Information - D-EDK: Diskussion über Gremien auf Sekundarstufe II und Themen, die weiterhin auf NW EDK-Ebene bearbeitet werden sollen - Umfrage in den NW EDK-Kantonen: Vorgehen bei gewalttätigen Schülerinnen und Schülern - allgemeiner Informationsaustausch 	
Zukunft ab 2011	Die Kommission wurde Ende 2010 aufgelöst. Das Projekt Benchmarking wird bis zum Abschluss auf NW EDK-Ebene weitergeführt und durch eine Steuerungsgruppe geführt.	

■ Kommission Regionales Schulabkommen NW EDK

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004	
Mitglieder	Bernhard Schmutz, BE (Präsident) Hansruedi Bloesch, AG Thomas Rutishauser, BL Claudia Gürtler, BS Walter Stoll, FR René Dosch, JU	Uschi Renggli, LU Christophe Challandes, SO Gabriela Cotting, VS Lukas Meier, ZH (a.i. ab Dez. 2010)
Mutationen	Demissionen: Ilona Wallrodt, SO, Franz Weissen, VS, Reto Domenig, ZH (verstorben) Nominationen: René Dosch, JU, Christophe Challandes, SO, Gabriela Cotting, VS	
Anzahl Sitzungen	2	
Tätigkeit 2010	<p>Beitritt Kanton Jura zum RSA 2009 per 1.8.2010 Beitrittsbeschluss Parlament JU vom 22.9.2010 zum RSA 2009 (rückwirkend per 1.8.2010) ist erfolgt</p> <p>Vollzug im Abkommen RSA 2009 Erfolgte Grundsatzentscheide:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Volksschulbereich liegt Entscheid zum ausserkantonalen Schulbesuch beim Wohnsitzkanton; Kostengutsprache einer Wohnsitzgemeinde in begründeten Fällen möglich; Unentgeltlichkeit für Eltern muss gewährleistet sein. - Aufnehmende Schule hat negativen Entscheid Wohnsitzkanton zu respektieren - Kein gemeinsames Meldeformular für Aufnahme Ausserkantonale erstellt (Abkommenskantone haben unterschiedliche Bedürfnisse). <p>Regelung 10. partnerschaftliches Fremdsprachliches Schuljahr</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterricht erfolgt (mit Bewilligung Wohnsitzkanton) in einer 9. Klasse der öffentlichen Volksschule in einem Abkommenskanton - Wohnsitzgemeinde beteiligt sich am Schulgeldbeitrag (sofern Vorschrift in kantonaler Gesetzgebung); für Eltern ist Unterricht unentgeltlich. 	
Zukünftige Aktivitäten ab 2011	<p>RSA: Vorbereitung Änderung Liste beitragsberechtigte Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassung Angebotslisten der Abkommenskantone per 1.8.2011 (inkl. Berücksichtigung neue Tarife RSA) - Überprüfung Zahlungsbereitschaft bestehende Angebote - Meldung Zahlungsbereitschaft neu offerierte Angebote <p>Durchführung Kostenerhebung für Tarifierhebung ab 1.8.2013</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kostenerhebung (Basis Rechnung 2010) im Raum RSA - Vorschlag für Anpassung Kantonsbeiträge, ab 1.8.2013 (Basis: Ergebnisse zur Kostenerhebung Herbst 2011) <p>Prüfung Berücksichtigung HarmoS; Tarifgestaltung ab 1.8.2013</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bisherige Beitritte Konkordat HarmoS; Kantone RSA: BE, BL, BS, FR, JU, SO, VS, ZH (AG: Beitritt ausstehend; LU hat Konkordat abgelehnt) - Prüfung Übernahme Struktur HarmoS; Festsetzung Tarife RSA (8 Jahre Primarstufe, inkl. Vorschule/Eingangsstufe; 3 Jahre Sekundarstufe I) 	

■ Arbeitsgruppe Sprachen

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004	
Mitglieder	Dr. Victor Saudan, BS (Präsident) Brigitte Ruhstaller, AG Dr. Annelis Schröter-Meier, AG Irene Stark, BL Margreth Däscher, BE	Anna Häfliger, LU Susanne Flükiger, SO Dr. Brigitte Mühlemann, ZH Bernard Dillon, FR
Mutationen	Demission: Jakob Mühlemann, BE, Dieter Kaufmann, BL, Ida Bertschy, FR Nomination: Margreth Däscher, BE, Irene Stark, BL	
Anzahl Sitzungen	3 Sitzungen im Haus der Kantone in Bern: 4. März, 6. Mai, 18. August zusätzlich 8 kleinere Sitzungen mit einzelnen Mitgliedern der AGS zur Planung der Qualitätssicherung in den verschiedenen bisher bearbeiteten Themenbereichen	
Tätigkeit 2010	<ul style="list-style-type: none"> - Abschluss der Arbeiten zu den Themen <ul style="list-style-type: none"> o Fremdsprachenunterricht und Lernende mit speziellen Bedürfnissen o Vermittlung der Sprachmittel (Grammatik, Vokabular) in einem kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht o Vorgaben für die Entwicklung von Beurteilungsinstrumenten für einen handlungs- und inhaltsorientierten Fremdsprachenunterricht - Strategieplan zur Weiterführung der wichtigsten Arbeiten in zukünftigen Gremien (Tagungen, Netzwerke, Kenntnisse, Materialien, Kontakte) - Absprachen mit potentiellen Nachfolgeorganisationen (Pädagogische Hochschulen, APEPS, KOGS, D-KOGS) - Vertretung der NW EDK in den Gremien der EDK, des Europarates, der Semaine de la Langue Française et de la Francophonie und im Projekt Passepartout - Mitorganisation der Testphase der neu entwickelten LINGUALEVEL-Unterlagen in den Kantonen 	
Zukunft ab 2011	Die Arbeitsgruppe auf regionaler Ebene wurde auf Ende 2010 aufgelöst. Ob eine Arbeitsgruppe auf sprachregionaler Ebene mit neuem Mandat gebildet werden kann, wird sich weisen.	

■ Arbeitsgruppe Sprachen, Subgruppe Austausch

Rechtsgrundlage	Mandat vom 16. September 1993	
Mitglieder	Bernard Dillon, FR, Präsident Marlise Czaja, AG Thomas Raaflaub, BE Irene Stark Däster, BL Brigitta Kaufmann, BS	Marianne Iten, LU Susanne Flükiger, SO Barras Corinne, VS Landis Ueli, ZH
Mutationen	Keine	
Anzahl Sitzungen	4	
Tätigkeit 2010	<p><u>Hauptziel:</u> Unterstützung der Kantone in Sachen Einzel-, Klassen- u. Gruppenaustausche</p> <p>1. Untergruppe Austausch UGA (NW EDK) + Groupe d'échanges REREL (CIIP+TI)</p> <p>2. <u>FEA</u> -> Ferien – Einzel – Austausch für Jugendliche der 6. – 9. Schulstufe in enger Zusammenarbeit mit den Westschweizer – Kantonen + Tessin (CIIP+TI) und der ch Stiftung in Solothurn. Insgesamt wurden im Jahre 2010 458 Schülerinnen und Schüler vermittelt (TI: 29 / SR: 257 / DCH:172) Teilnahme-Bescheinigung an jede Schülerin / jeden Schüler. Statistik ab November 2010 unter www.ch-go.ch abrufbar. Vorsitz für 2010 & 2011: Marianne Iten (LU) Frage: Wie geht das Programm nach 2011 weiter? Lösungsmöglichkeiten: gesamtschweizerisch über die ch Stiftung in Solothurn in Zusammenarbeit mit den Kantonalverantwortlichen für Austausch oder eventuell nur mit den Passepartout- Kantonen.</p> <p>3. <u>ZPS</u> -> Zehntes partnersprachliches Schuljahr (Wiederholung der 9. Schulstufe in der anderen Sprachgemeinschaft). Kanton Freiburg in enger Zusammenarbeit mit den NW EDK Kantonen, bzw. mit den RSA – Kantonen. Fortführung dieses Programms. SJ 2009 – 10 : 181 Schüler platziert SJ 2010 – 11 : 195 Schüler platziert (Stand: 15.11.2010) Bescheinigung an jede-n Teilnehmende-n. Statistik abrufbar unter www.bucoli.ch Projektleiter: Bernard Dillon - FR</p> <p>4. <u>EA 8-9:</u> (Echanges – Austausch, Schulstufen 8 – 9) 3. Durchgang dieses Experimental-Programms in Zusammenarbeit (NW EDK / UGA & CIIP+TI / REREL). Insgesamt nehmen 12 Klassen daran teil (SJ 2010 -11). Im September 2010 hat das 3. Lancierungsseminar und das 2. Bilanzseminar im „Haus der Kantone“ in Bern stattgefunden. Positives Echo. Experimental-Phase geht weiter. Projektleitende: Marlise Czaja - AG (NW EDK – UGA) Bernard Dillon – FR (CIIP+TI – REREL)</p>	
Zukunft ab 2011	Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der NW EDK ist die Subgruppe Austausch aufgelöst worden. Sie kann sich weiterhin informell treffen.	

■ **Arbeitsgruppe Sprachen, Subgruppe Zweisprachiger Unterricht**

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Brigitta Kaufmann, BS (<i>Co-Präs.</i>) Victor Saudan, BS (<i>Co-Präs.</i>) Philipp Czaja, AG Jürg Michel, BE Annemarie Schaub-Gadient, BL Irene Stark Däster, BL	Imelda Müller, FR Anna Häfliger, LU Susanne Flükiger, SO Marianne Mathier, VS Esther Jansen O'Dwyer, ZH Bea Oberholzer, ZH Martina Wider, ZH
Experten	Claudine Brohy, FR Laurent Tschumi, VD Christine Le Pape Racine, SO	
Mutationen	Nominationen: Keine Demissionen: Jürg Michel, BE, Esther Jansen O'Dwyer, ZH	
Anzahl Sitzungen	3	
Tätigkeit 2010	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsaustausch zu aktuellen Immersionsprojekten in den Kantonen - Szenarien für die Zukunft der Subgruppe Zweisprachiger Unterricht - Vorbereitung der Tagung vom 18. / 19. November 2010 (in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des mehrsprachigen Unterrichts in der Schweiz APEPS) 	
Zukunft ab 2011	Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der NW EDK ist die Subgruppe Zweisprachiger Unterricht aufgelöst worden. Sie kann sich weiterhin informell treffen.	

■ Arbeitsgruppe Sprachen, Subgruppe Europäisches Sprachenportfolio

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Ida Bertschy (Präsidentin) Brigitta Kaufmann BS Susanne Flükiger, SO Marianne Mathier-Bayard, VS Martina Wider, ZH Dr. Brigitte Mühlemann, ZH, meist vertreten durch Roland Fischer, ZH	
Mutationen	Nomination: René Salzmann, VS Demission: Marianne Mathier-Bayard, VS, Jakob Mühlemann, BE	
Anzahl Sitzungen	6	
Tätigkeit 2010	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Untergruppe ESP traf sich 2010 insgesamt zu 6 Sitzungen, um die unten stehenden Aufgaben zu besprechen und zu bearbeiten. ▪ Die Präsidentin nahm zusätzlich an allen Sitzungen der Arbeitsgruppe Sprachen teil, so dass die Koordination und Zusammenarbeit mit dieser Gruppe gewährleistet waren. <p>Arbeitsergebnisse 2010</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durch verschiedene Massnahmen wurde der Prozess der Implementierung des ESP I, ESP II und ESP III in den Kantonen der NW EDK (und in andern Regionen) weiter unterstützt, 2. Das ESP-Netzwerk wurde in den Kantonen der NW EDK durch Austausch weiter gestärkt. 3. Die jährliche Netzwerktagung ESP I, ESP II und ESP III wurde über die Zeit von September 09 bis Februar 10 vorbereitet. Am 5. März 2010 wurde sie durchgeführt. An dieser Tagung konnte das Thema „Das Europäische Sprachenportfolio in einem umfassenden Evaluationskonzept, welches sich an einer neuen Lehr- und Lernkultur ausrichtet“ aus mehreren Perspektiven beleuchtet werden. Die Tagung mit mehr als 130 Teilnehmenden aus der NW EDK und andern Regionen kann als erfolgreich beurteilt werden. 4. Eine Neubeurteilung der Situation in Bezug auf die Implementierung des ESP I, ESP II und ESP III in den Kantonen der NW EDK wurde in Form eines umfassenden Berichtes zuhanden der Plenarversammlung vorgenommen. Dieser Bericht wurde auf der Grundlage einer Umfrage in allen Kantonen der NW EDK erstellt. Die Empfehlungen am Schluss des Berichts zeigen auf, in welche Richtung die Weiterarbeit im Bereich der Implementierung gehen kann. 	
Zukunft ab 2011	Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der NW EDK wurde die Subgruppe Europäisches Sprachenportfolio Ende 2010 aufgelöst. Sie kann sich weiterhin informell treffen.	

■ Arbeitsgruppe Mathematik

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004	
Mitglieder	Martin Rothenbacher, AG, (Präs.) Dieter Blum, BS Roland Keller, ZH Rita Kruppenacher, LU Erika Bieri, LU	Ule Matter, FR Anna Mengelt Müller, BS Annegret Nydegger, BE Margret Scherrer, SO
Mutationen	Keine	
Anzahl Sitzungen	3 Sitzungen und eine Klausurtagung	
Tätigkeit 2010	<p>Planung und Durchführung der 31. Mathematiktagung der NW EDK: 3. / 4. September 2010, Bildungshaus Matt in Schwarzenberg LU; Thema: „<i>Mathematik als Sprache</i>“; Referenten: Prof. Dr. Bärbel Barzel und M.A. Carola Ehret, PH Freiburg DE; Prof. Dr. Fritz Oser und Dr. Horst Biedermann, Uni Freiburg CH</p> <p>Diskussionen und Stellungnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - HarmoS Basisstandards Mathematik - Grundlagenbericht Projekt Lehrplan 21 - Erste Ergebnisse aus der Studie „TEDS-M Schweiz“; (Teacher Education and Development Study: Learning to teach mathematics; www.teds-m.ch) <p>Kontakte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zum HarmoS Konsortium Bildungsstandards Mathematik (R. Keller, H. Linneweber-Lammerskitten, B. Wälti) - zur Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) – Arbeitskreis Schweiz (R. Keller) - Schweizerische Mathematische Gesellschaft SMG (N. Hungerbühler) - Deutschschweizer Mathematik-Kommission DMK (H. Stocker) - Kompetenzzentrum für Mathematikdidaktik (H. Linneweber) <p>Teilnahme einer Delegation der AG an Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM- Jahrestagung vom 8. -12. März 2010 in München) - Wintertagung des GDM-Arbeitskreises Schweiz in Bern (22. Januar 2010) - Informationsveranstaltung Schweiz. Verband für Weiterbildung SVEB und Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB: „Netzwerk Alltagsmathematik“ (26. August 2010 in Bern) 	
Zukunft ab 2011	Die Arbeitsgruppe auf regionaler Ebene wurde auf Ende 2010 aufgelöst. Ob eine Arbeitsgruppe auf sprachregionaler Ebene gebildet werden kann, wird sich weisen.	

■ Arbeitsgruppe Migration - Schule - Integration

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004										
Mitglieder	<table border="0"> <tr> <td>Silvia Bollhalder, BS (Präsidentin)</td> <td>Ursula Lanz, BL</td> </tr> <tr> <td>Elisabeth Ambühl-Christen, SO</td> <td>Sonja Loretan, VS</td> </tr> <tr> <td>Franziska Bischofberger, ZH</td> <td>Theres Schwaller-Roux, FR</td> </tr> <tr> <td>Annette Brunner Bükim BE</td> <td>Fritz Riedweg, LU</td> </tr> <tr> <td>Priska Furrer, AG</td> <td>Daniela Zappatore, BS</td> </tr> </table>	Silvia Bollhalder, BS (Präsidentin)	Ursula Lanz, BL	Elisabeth Ambühl-Christen, SO	Sonja Loretan, VS	Franziska Bischofberger, ZH	Theres Schwaller-Roux, FR	Annette Brunner Bükim BE	Fritz Riedweg, LU	Priska Furrer, AG	Daniela Zappatore, BS
Silvia Bollhalder, BS (Präsidentin)	Ursula Lanz, BL										
Elisabeth Ambühl-Christen, SO	Sonja Loretan, VS										
Franziska Bischofberger, ZH	Theres Schwaller-Roux, FR										
Annette Brunner Bükim BE	Fritz Riedweg, LU										
Priska Furrer, AG	Daniela Zappatore, BS										
Mutationen	Nomination: keine Demissionen: Daniela Zappatore auf September 2010										
Anzahl Sitzungen	Sims-Tagung vom 20. Januar Klausur vom 11.-12. März Convegno vom 29./30. April 3 halbtägige Sitzungen										
Tätigkeit 2010	<p>Austausch und Vernetzung Berichte über Entwicklungen aus den Kantonen Infos aus Kommission Bildung und Migration EDK</p> <p>NW EDK <i>netzwerk sims</i> Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen Begleitung des Netzwerks, Entwicklung Sims-Handbuch. Durchführung der sims-Tagung 2010 (Texte schreiben), Planung der Sims-Tagung 2011 (Effektive Wortschatzarbeit)</p> <p>HSK und Erstsprachförderung Austausch über Entwicklungen und Arbeiten; neues Eidgenössisches Sprachengesetz</p> <p>Teilnahme an Convegno Herkunftssprachen und Mehrsprachigkeit in der Schule</p> <p>Planung (Retraite Bad Ramsach) Entwicklung Umstrukturierung NW EDK und Aufbau D-EDK: Schwerpunkte Weiterführung unserer Arbeitsgruppe und Abschluss/Verankerung des Netzwerks <i>sims</i>.</p>										
Zukunft ab 2011	Die Arbeitsgruppe auf regionaler Ebene wurde auf Ende 2010 aufgelöst. Ob eine Arbeitsgruppe auf sprachregionaler Ebene gebildet werden kann, wird sich weisen.										

■ Kontaktgruppe Medienpädagogik

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder/ Präsident	Dr. Daniel Ammann, ZH Andy Blunsi, FR / Präsident Stephan Bruehart, AG Hans Peter Frei, BL Dr. Werner Laschinger, BS Beat Küng, LU	Dr. Alexander Schroeter, BE Kurt Schöbi, LU Martin Fux, VS Heinz Urben, SO
Mutationen	Nominationen: Dr. Alexander Schroeter, BE, Martin Fux, VS Demissionen: Stefan Zybach, BE Summermatter, VS	
Anzahl Sitzungen	5	
Tätigkeit 2010	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch unter den Kantonen: Welche Medien und IKT-Projekte laufen im Kanton und mit welchem Erfolg. - Infos von den besuchten Tagungen und Fortbildungen - Vorstellen der einschlägigen Literatur und Unterrichtsmittel im Bereich Medien & IKT - Zukunft der Kontaktgruppe, eigenes Mandat formulieren Strategiepapier z.H. der Sekretärenkonferenz - Vorbereitung der Klausur-Tagung: Medien-Dossiers - Durchführung der Klausur-Tagung Charmey: 18.-21.Aug. 	
Zukunft 2011	Die Kontaktgruppe auf regionaler Ebene wurde auf Ende 2010 aufgelöst. Ob eine Arbeitsgruppe auf sprachregionaler Ebene gebildet werden kann, wird sich weisen.	

■ Kontaktgruppe Informatik

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	<p>Yvonne Büttner, BL</p> <p>Andreas Urfer PH Bern Thomas Grossenbacher, BS Markus Bäuml, BS Andy Schär (PH FHNW AG), Kontaktperson</p>	<p>Markus Marcin (PH Bern) Andreas Urfer (PH Bern) Urs Utzinger (PHZ LU) Standtke Ronny (PH FHNW SO) René Moser, ZH Thomas Merz (PHZH) Nicolas Martignoni FR Peter Suter PHZH</p>
Mutationen	<p>Nominationen : Nicolas Martignoni FR, Thomas Merz PHZH, Andreas Urfer PH Bern</p> <p>Demissionen: Ursula Seydoux FR, Peter Suter PHZH, Thomas Messerli PH Bern</p>	
Anzahl Sitzungen	2	
Tätigkeit 2010	<p>Austausch über Aktivitäten in den Kantonen und über die Entwicklung der ICT-Fachstellen innerhalb der NWEDK</p> <p>Diskussion der Lizenzsituation mit Microsoft. Einsitz in einer Arbeitsgruppe zur Neuverhandlung der Lizenzen zwischen der SFIB (Schweiz. Fachstelle für Informations- und Kommunikationstechnologien im Bildungswesen) und Microsoft: Teilnahme an der Orientierungssitzung zur Lizenzproblematik in Bern bei der SFIB am 27.05.10. Anlässlich dieser Zusammenkunft wird vorgeschlagen, die ICT-Fachstellen besser als bisher in die Lizenzverhandlungen einzubinden. René Moser und Yvonne Büttner sind nun als Vertretungen der ICT Fachstellen in die Verhandlungen involviert.</p> <p>Kenntnisnahme der Zusammensetzung AG ICT-Medien im Lehrplan 21. Damit fand eine Initiative der Kontaktgruppe aus dem vergangenen Jahr einen vorläufigen, erfreulichen Abschluss.</p> <p>Diskussion einer AG zu ICT/Medien innerhalb der D-CH-EDK. Mögliche Funktionen und Aufgaben waren Teil einer längeren Diskussion und Ideensammlung.</p>	
Zukunft ab 2011	Die Kontaktgruppe auf regionaler Ebene wurde auf Ende 2010 aufgelöst. Ob eine Arbeitsgruppe auf sprachregionaler Ebene gebildet werden kann, wird sich weisen.	

■ Kontaktgruppe der kantonalen Leiter der schulpsychologischen Dienste und der Erziehungsberatungsstellen SPD/EB

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Walo Dick, SO (Präsident) Hans-Peter Schmidlin AG Hans Gamper, BE Peter Gutzwiller, BS	Martin Brunner, BL Peter Sonderegger, LU Barbara Merz, ZH
Mutationen	Vakant: Kanton FR	
Anzahl Sitzungen	4	
Tätigkeit 2010	<p>Die Sitzungen der Kontaktgruppe ermöglichten wiederum einen breiten Erfahrungsaustausch mit der Zielsetzung, über die Kantonsgrenzen hinaus einen Minimalkonsens betr. Vorgehensweisen und Angebot der Schulpsychologie zu ermöglichen.</p> <p>Die Gruppe beschäftigte sich u. a. mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Einführung des Standardisierten Abklärungsverfahrens (SAV) - den Indikationskriterien für sonderpädagogische Massnahmen - den kantonalen Konzepten für die spezielle Förderung und die Sonderschulung (sofern vorhanden) - der Optimierung von Steuerungsmöglichkeiten im Sonderschulbereich 	
Zukunft ab 2011	Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der NW EDK wurde die Kontaktgruppe auf Ende 2010 aufgelöst. Sie kann sich weiterhin informell treffen.	

**■ Kontaktgruppe Nordwestschweizerische Sonderschulinspektorenkonferenz
NW SIK**

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Kurt Rufer, SO (Präsident) Antonio Gallego, AG Elsbeth Zurfluh, BE Peter Wüthrich, BE Marianne Stöckli, BL René Broder, BL Ernst Davatz, BS Fouzia Rossier, FR	Irene Graf Bühlmann, LU Heidi Müller Schiewek, LU Daniela Bellmont Elmer, ZH Hugo Berchtold, VS Ständige Gäste: Dr. Beatrice Kronenberg, SZH
Mutationen	Nomination: Elsbeth Zurfluh, BE, Peter Wüthrich, BE Demission: Ernst Ziehli, BE, Kurt Marti, BE, Paul Fahrni, FR,	
Anzahl Sitzungen	1	
Tätigkeit 2010	Die Mitglieder der NW SIK haben sich zu einer Sitzung in Olten getroffen.	
Zukunft ab 2011	Unabhängig von den Veränderungen in der NW EDK-Struktur wurde beschlossen, sich auch zukünftig in loser Form und bedarfsweise zu treffen. Idealerweise sollen die Sitzungsdaten der Gruppe ab 2011 zukünftig mit anderen Daten (z.B. Sitzungen im Rahmen der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen IVSE) koordiniert werden.	

■ Kontaktgruppe Weiterbildung

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Barbara Fischer, AG Liliane Buchmeier, SO Benedikt Feldges, BL Ariane Chaudet, ZH	
Mutationen	Keine	
Anzahl Sitzungen	3	
Tätigkeit 2010	<p>Die Mitglieder waren in erster Linie damit beschäftigt, eine neue Arbeitsgruppe als Subgruppe der Interkantonalen Konferenz für Weiterbildung (IKW) zu gründen und deren Aufgaben und Ziele festzulegen. Diese Neuorientierung ist eine Folge der Umstrukturierung der NW EDK.</p> <p>Die neue Arbeitsgruppe mit dem Arbeitstitel "IKW D-CH" tagte am 25. November 2010 zum ersten Mal in Aarau. Sie zählt aktuell 10 Aktivmitglieder mit steigender Tendenz. Die Aktivmitglieder nehmen jeweils an den Sitzungen teil und sind auch verantwortlich für bestimmte Themen wie z.B. Elternbildung, Grundkompetenzen etc. Die Passivmitglieder erhalten jeweils das Protokoll und können jederzeit aktiv werden.</p>	
Zukunft ab 2011	Die Kontaktgruppe Weiterbildung auf regionaler Ebene wurde auf Ende 2010 aufgelöst.	

■ Kontaktgruppe Kultur

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Michael Koechlin, BS (Präsident) Niggi Ullrich, BL Hansueli Glarner, AG Anita Bernhard, BE	Daniel Huber, LU Cäsar Eberlin, SO Susanna Tanner, ZH
Mutationen	Demission: Anton von Däniken, FR, im Sommer 2010 und von Michael Koechlin, BS (Präsident) per 31.12.2010	
Anzahl Sitzungen	3	
Tätigkeit 2010	<p>Feste Traktanden an den Sitzungen sind jeweils die gegenseitige Information, der Austausch und die Diskussion über aktuelle Tätigkeiten, Projekte und kulturpolitische Themen der einzelnen Kantone sowie die Vorbereitung der nächsten Sitzung des Leitungsausschusses der nationalen KBK, in welchem der Präsident von Amtes wegen vertreten ist.</p> <p>Im Berichtsjahr hat die NWCH KBK 11 Gesuche behandelt und teils Empfehlungen z.H. der Plenarkonferenz formuliert.</p> <p>An der Sitzung vom 21.4.2010 wurde mit dem Vertreter von PRO HELVETIA deren neues Schwerpunktprogramm „Dreiecksland 2012“ kritisch diskutiert.</p> <p>In der Sitzung vom 13.10.2010 hat sich die NWCH KBK intensiv mit der Kulturbotschaft des Bundes befasst. Sie schliesst sich im Wesentlichen der Stellungnahmen der EDK wie auch der Städtekonferenz Kultur (SKK) an.</p> <p>Die Kontaktgruppe Kultur hat den Bericht zur Neuordnung der Mehrwertsteuer im Kulturbereich diskutiert und durch die juristische Adjunktin der Abteilung Kultur des Präsidialdepartements Basel-Stadt prüfen lassen.</p> <p>Die Kontaktgruppe Kultur ist unbefriedigt ob der Qualität der neuen Kulturdaten des Bundesamtes für Statistik. Sie befürwortet eine entsprechende Intervention des Lenkungsausschusses der Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten (KBK) beim Bundesamt.</p>	
Zukunft ab 2011	Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der NW EDK ist die Kontaktgruppe Kultur aufgelöst worden. Sie kann sich weiterhin informell treffen.	

■ Kontaktgruppe Ethik und Religionen

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Prof. Dr. Markus Baumgartner, AG (Kopräsidium) Prof. Dr. Alfred Höfler, AG (Kopräsidium) Prof. Rainer Jecker, BL Dr. Matthias Mittelbach, BS Dr. Sophia Bietenhard, BE	Daniel Hofstetter, FR Dominik Helbling, LU Prof. Kuno Schmid, SO Stefan Ritz, VS Martin Blatter, VS Johannes Kilchsperger, ZH Brigitte Ernst, ZH
Mutationen	Keine	
Tätigkeit 2010	Die Kontaktgruppe Ethik und Religionen hat 2010 keinen Auftrag erhalten.	
Zukunft ab 2011	Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der NW EDK wurde die Kontaktgruppe Ethik und Religionen auf Ende 2010 aufgelöst. Sie kann sich weiterhin informell treffen	

7. Verzeichnis der Präsidentinnen und Präsidenten von Kommissionen, Arbeits- und Kontaktgruppen NW EDK (Stand 31.12.2010)

Kommission/Arbeitsgruppe/Kontaktgruppe	Präsidentin / Präsident
Kommission Volksschule	Andreas Walter, SO
Kommission Sekundarstufe II	Dr. Charles Vincent, LU
Kommission Regionales Schulabkommen RSA	Bernhard Schmutz, BE
Arbeitsgruppe Sprachen	Dr. Victor Saudan, BS
Arbeitsgruppe Mathematik	Martin Rothenbacher, AG
Arbeitsgruppe Migration-Schule-Integration	Silvia Bollhalder, BS
Kontaktgruppe Medienpädagogik	Andy Blunschli, FR
Kontaktgruppe Informatik	Andy Schär, AG (Ansprechperson)
Kontaktgruppe SPD/EB	Walo Dick, SO
Kontaktgruppe NW SIK	Kurt Rufer, SO
Kontaktgruppe Weiterbildung	Barbara Fischer, AG
Kontaktgruppe Kultur	Michael Koechlin, BS
Kontaktgruppe Ethik und Religionen	Dr. Markus Baumgartner und Dr. Alfred Höfler, AG

Mit Ausnahme der Kommission Regionales Schulabkommen und der Steuergruppe Benchmarking Schulen Sekundarstufe II wurden die Gremien der NW EDK per Ende 2010 aufgelöst.

8. Vertreter/innen der NW EDK in Gremien der EDK (Stand 31.12.2010)

Ausschuss/Arbeitsgruppe der EDK	Vertreter/innen aus dem NW EDK-Raum
Vorstand EDK	Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, LU Regierungsrat Dr. Bernhard Pulver, BE Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli, BL
Konferenz der Departementssekretäre (KDS)	alle Generalsekretäre der NW EDK-Kantone Thomas Leiser, Regionalsekretär NW EDK
Kommission der Departementssekretäre (DSK)	Robert Furrer, BE Dr. Roland Plattner-Steinmann, BL
Arbeitsgruppe Interkantonale Fachschulvereinbarung (AG FSV)	Bernhard Schmutz, BE
Kosta HarmoS	Christian Aeberli, AG Ueli Dürst, BE
Nationale Koordinationsgruppe Sprachenunterricht	Dr. Victor Saudan, BS Susanne Flükiger, SO
Kommission „Bildung und Migration“	Elisabeth Ambühl-Christen, SO Christoph Marbach, BS

9. Vertreter der NW EDK in Gremien der D-EDK (Stand 31.12.2010)

Ausschuss/Kommission der D-EDK	Vertreter aus dem NW EDK-Raum
Lenkungsausschuss D-EDK	Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, LU Thomas Leiser, Regionalsekretär NW EDK
Steuergruppe Lehrplan 21	Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, LU Regierungsrat Alex Hürzeler, AG Thomas Leiser, Regionalsekretär NW EDK
Konferenz der Departementssekretäre (D-KDS)	alle Generalsekretäre der NW EDK-Kantone Thomas Leiser, Regionalsekretär NW EDK
Schulfernsehkommision	Dr. Daniel Ammann, ZH Marco Riva, AG Max Suter, BE